

Partido Gold, „very british“!

Knackige, frische Arrangements bekannter Titel ließen aufhorchen

Einen ungewöhnlichen, aber klangvollen Rahmen für die Musik von Partido Gold bildete die katholische Kirche in Kirberg, in der sich zahlreiche Zuhörer eingefunden hatten.

■ Von Anneke Jung

Hünfelden-Kirberg. Der Kulturverein hatte für seine letzte Veranstaltung in diesem Jahr die Gruppe um den einheimischen Musiker Thomas Kilian gewinnen können und damit einen gelungenen Abschluss für die Jubiläumreihe gefunden.

Passend zum Thema „Very british“ wurde zunächst zu den von Michael Höfler am Bass intonierten vom Pianisten Bernd Schmidt und Allroundholzbläser Thomas Kilian die englische Flagge gehisst.

Was die drei versierten Herren dann boten, waren knackige, frische Arrangements bekannter Titel,

die durch die ungewöhnte Besetzung und durch neue Rhythmik einen ganz eigenen Reiz bekamen. Da kamen die Beatles mit Titeln wie „Come together“, Sting, David Bowies „Major Tom“ und anderes mehr in völlig neuem Outfit daher, mal mit Bossa-Rhythmus mal groovig oder verjazzt. Alle drei Musiker verstehen sich auch meisterhaft auf Improvisieren und lieferten immer wieder tolle, stilgerecht Soli.

Witzig war die Zusammensetzung von James-Bond-Melodien, bei denen immer mal

wieder Miss Marple vorbischeute. Sehr gelungen auch die Mixtur berühmter „heimlicher Hymnen“ wie „Rule Britannia“ und



Vor der englischen Fahne gibt es Applaus für Bernd Schmidt, Michael Höfler und Thomas Kilian (von links).

„Land of hope and glory“ mit aktuellen und ehemaligen Charttiteln wie „Mull of Kintyre“, „Crocodile Rock“ oder „Back for good“.

Im zweiten Teil wurde es unter dem Titel „Christmas in groove“ dann weihnachtlich, aber auch wieder im ganz speziellen „Partido

deten. Im ersten Teil wurde es unter dem Titel „Christmas in groove“ des Kulturvereins kulinarisch mit echt englischen Sandwiches abrun-

Gold“-Sai. Der Schnee rieselte bluesig leise auf deutsch und mit „Let it snow“ auch auf englisch. Es gab einen Winter-Wonder-Land-ChaCha, eine wunderschöne Ballade zu „Stille Nacht, Heilige Nacht“ und einen „Jingle-Bells“-Samba, um nur einige der überaus flotten Arrangements zu nennen.

Natürlich war das Publikum hellauf begeistert und erklatschte sich ein paar Zugaben. Besonders bei dem berühmten Csardas von Monti brillierte Thomas Kilian nochmal an der Klarinette. Ein rundum gelungener Abend, den die eifrigen Helfer des Kulturvereins kulinarisch mit echt englischen Sandwiches abrun-